

# LICHT STADT

FELDKIRCH

## Presseinformation

Lichtstadt Feldkirch  
Das Festival für Kunst mit Licht in Vorarlberg  
4. – 7. Oktober 2023

### Presseinformation kompakt

#### Lichtstadt Feldkirch

#### Das Festival für Kunst mit Licht vom 4. bis 7. Oktober

Feldkirch leuchtet: Das erfolgreiche Lichtkunstfestival „Lichtstadt Feldkirch“ geht in die dritte Ausgabe. Vier Abende lang verwandeln internationale Künstlerinnen und Künstler die Feldkircher Altstadt mit neuen Lichtinstallationen und Sounds in eine andere Welt – ein spannendes Programm zum Eintauchen für die ganze Familie. Ein besonderes Highlight bietet der amerikanische Medienkünstler Tony Oursler. Baumkronen dienen ihm als Leinwand für gigantische Videoprojektionen. Zudem sorgen Fassadenprojektionen mit Klängen, Installationen und interaktive Projekte von OchoReSotto, Thilo Frank, François Morellet, Ruth Schnell und Martin Kusch (kondition pluriel) für ein abwechslungsreiches Programm. Innerhalb weniger Gehminuten können Besucherinnen und Besucher die Projekte in der historischen Altstadt kostenlos und barrierefrei bewundern. Die Kulisse des mittelalterlich geprägten Stadtkerns bietet ein abenteuerliches Erleben der Lichtkunstwerke für Klein und Groß. Architektur, Licht und Technik verschmelzen und bezaubern Besucherinnen und Besucher jedes Mal aufs Neue.

**Eröffnet wird die »Lichtstadt Feldkirch« am Mittwoch, den 4. Oktober um 19:00 Uhr an der Alten Dogana (Neustadt 37, 6800 Feldkirch). An den darauffolgenden Tagen beginnt das Festival um 19:30 Uhr.**

**Offizielle Eröffnung:** Mittwoch, 4. Oktober 2023, 19 Uhr  
Alte Dogana (Neustadt 37, 6800 Feldkirch)

**Spielzeiten:** Mittwoch und Donnerstag 19:30 – 22:30 Uhr  
Freitag und Samstag 19:30 – 24 Uhr  
barrierefrei und kostenlos

**Pressegespräch:** Dienstag, 3. Oktober 2023, 10:30 Uhr  
Alte Dogana (Neustadt 37, 6800 Feldkirch)

**Download Pressebilder:** [www.lichtstadt.at/presse](http://www.lichtstadt.at/presse)

**Kontakt:** Beatrix Kouba, [beatrix@lichtstadt.at](mailto:beatrix@lichtstadt.at), Tel. +43 660 589 97 35

## Künstlerisches Programm 2023

Auf einem kompakten Rundgang in der historischen Altstadt Feldkirchs werden in Projektionen, Mappings und Installationen gegenwärtig virale Themen umgesetzt: Der amerikanische Medienpionier **Tony Oursler** behandelt in seinen Projekten die Unwegsamkeiten und Auswirkungen unseres Medienzeitalters auf intensive Weise. Das Grazer Kollektiv **OchoReSotto** thematisiert die Paradoxa der menschlichen Wahrnehmung und daraus resultierenden Wirklichkeitskonstruktionen in einem großformatigen Mapping auf der Alten Dogana und der Schattenburg sowie einer großflächigen poetischen Installation in der Marktgasse. **Ruth Schnell** erarbeitet mit **Martin Kusch** (kondition pluriel) die Bespielung einer gigantischen architektonischen Leinwand, die beeindruckende Bilder zu Fragen ökologischer Herausforderungen mit menschenrechtlichen Komponenten entwirft, wie beispielsweise der Klimaflucht. Konzentrierte und ruhige, technisch und visuell beeindruckende Momente entwerfen der deutsche Künstler **Thilo Frank** mit seiner Installation in der Johanniterkirche sowie der französische Pionier der Lichtkunst **François Morellet** (1926 – 2016) mit seinen beiden Arbeiten im Palais Liechtenstein und im Dom St. Nikolaus.

### Vermittlung als integraler Bestandteil des Festivals

Inhaltlich und gestalterisch wird die beeindruckende Erfahrung der künstlerischen Projekte bereichert und erweitert durch ein **vielfältiges Vermittlungsprogramm**, das auch beim Festival sichtbar wird. Die Ergebnisse einer freien Auseinandersetzung mit dem Thema Licht und der Einbringung gebrauchter Materialien in einen sinnvollen Kreislauf, zeigen sich beim „**Lichterpfad**“ am Sparkassenplatz und Raiffeisenplatz. Die Objekte wurden gefertigt von Schülerinnen und Schülern der 6B und 8B des Gymnasiums Schillerstraße und der 3A des Gymnasiums Rebberggasse Feldkirch.

Begleitend zur „Lichtstadt Feldkirch“ finden offene **Workshops zum Thema „Was bedeutet Licht?“** mit Kunstvermittlerin Christa Bohle in Kooperation mit dem Palais Liechtenstein statt. An diesem spannenden Ort trifft man außerdem im Innenhof nicht nur auf eine gemütliche Bar und in der Ausstellung „Ästhetik der Existenz“ auf ein Werk François Morellets, sondern auch auf eine Präsentation der **HTL Rankweil** unter dem vielversprechenden Titel „**Alternative Energien machen Schule**“.

Eine zusätzliche Vermittlungsebene bildet das „**Kulturabo**“, welches in Kooperation mit Double Check mit Beginn des Schuljahres 2023/2024 startete.

#### Weiterführende Informationen

Auf den folgenden Seiten finden Sie

- Daten und Fakten zum Festival und allen Veranstaltungen
- nähere und detaillierte Informationen zu den einzelnen Projekten des diesjährigen Festivalprogramms
- Informationen zum Verein Lichtstadt und dem Veranstaltungsportfolio

# LICHT STADT

## FELDKIRCH

**Künstler:innenliste:** Thilo Frank (Johanniterkirche), François Morellet (Palais Liechtenstein und Dom St. Nikolaus), OchoReSotto, Tony Oursler, Ruth Schnell mit Martin Kusch (kondition pluriel)

## Rahmenprogramm

**Afterparty** AFTERLIGHT Lichtstadt Party by NIGHT INN  
Freitag, 6. Oktober, ab 22 Uhr  
Samstag, 7. Oktober, ab 22 Uhr  
Altes Hallenbad Feldkirch

**Kinderworkshops** „Was bedeutet Licht?“  
mit Kunstvermittlerin Christa Bohle  
in Kooperation mit dem Palais Liechtenstein  
Ort: Palais Liechtenstein (Innenraum)  
Kosten pro Kind: 8 € / Freunde der Lichtstadt: 6 €  
Anmeldung erforderlich unter [office@lichtstadt.at](mailto:office@lichtstadt.at)

Samstag, 16. September 2023, 10 - 12 Uhr  
Freitag, 6. Oktober 2023, 16 - 18 Uhr  
Samstag, 7. Oktober 2023, 16 - 18 Uhr  
Samstag, 18. November 2023, 16 - 18 Uhr

Samstag, 7. Oktober 2023, 18 Uhr: Offenes Atelier zum Thema Lichtkunst im Palais Liechtenstein

**Kultur-Abo** Double Check „Lichtstadt Abo“:  
Das Kultur-Abo richtet sich an Vorarlberger Schulklassen, Kindergärten und Lehrlinge. An drei Terminen in der Schule, im Palais Liechtenstein und bei der „Lichtstadt Feldkirch“ werden Kinder und Jugendliche an das Thema Lichtkunst herangeführt und dürfen selbst praktisch tätig werden. Im Fokus steht die Wirkung und Wahrnehmung von Licht. In Kooperation mit dem Palais Liechtenstein und Double Check. Netzwerk für Kultur und Bildung in Vorarlberg

Weitere Informationen: <https://double-check.at/aktuelles/lichtstadt-abo>

**Exklusives Freunde-Event** Freitag, 6. Oktober 2023  
Mehr Informationen zum Freunde-Event auf Anfrage: [office@lichtstadt.at](mailto:office@lichtstadt.at)

# **LICHT STADT**

FELDKIRCH

## **Lichtstadt Feldkirch 2023 — Künstlerisches Programm Überblick**

### **Projekte im öffentlichen Raum**

- OchoReSotto (AT): „Arkestra of Light – vague“, 2023  
Format: Multimediale Installation (Projektion, Mapping, Sounddesign), ortsspezifische Produktion  
Ort: Neustadt, Alte Dogana und Schattenburg
- Ruth Schnell und Martin Kusch (kondition pluriel) (AT): „Flood“, 2022/2023  
Format: Multimediale Installation (Projektion, Sounddesign), ortsspezifische Produktion  
Ort: Gymnasiumhof / Rückseite Montforthaus
- Tony Oursler (USA): „Eclipse“, 2019/2023  
Format: Projektion mit Sound, in erstmalig deutscher Synchronisation  
Ort: Montfortplatz / Rösslepark
- Tony Oursler (USA): „Specular“, 2021  
Format: Projektion mit Sound  
Ort: Kleiner Gymnasiumhof
- OchoReSotto (AT): „A.D.D.I.T.I.V.E.“, 2021/2023  
Format: Multimediale Installation  
Ort: Marktgasse

### **Projekte mit Partnerinstitutionen**

- Thilo Frank (DE): „Vertical Skip“, 2009  
Format: interaktive Lichtinstallation mit Sound  
Ort: Johanniterkirche Feldkirch, Innenraum
- François Morellet (FR): „Lamentable“, 2005  
Format: Installation  
Ort: Dom St. Nikolaus, Innenraum
- François Morellet (FR): „Feroccoco Nr. 12“, 2002  
Format: Lichtkunstobjekt  
Ort: Palais Liechtenstein, im Rahmen der Ausstellung „Die Ästhetik der Existenz“

# **LICHT STADT**

**FELDKIRCH**

## **Vermittlungsformate auf dem Festivalrundgang**

- „Lichterpfad“  
Format: Leuchtoobjekte von Schülerinnen und Schülern aus Feldkirch (6B und 8B des Gymnasiums Schillerstraße Feldkirch und 3A des Gymnasiums Feldkirch Rebberggasse)  
Ort: Sparkassenplatz und Raiffeisenplatz
- „Alternative Energien machen Schule“  
in Kooperation mit der HTL Rankweil  
Ort: Palais Liechtenstein (Innenraum)

# LICHT STADT

FELDKIRCH

## Detaillierte Informationen zu den einzelnen künstlerischen sowie vermittelnden Projekten

### 1. Tony Oursler (USA): „Eclipse“, 2019/2023

Format: Projektion mit Sound, in erstmalig deutscher Synchronisation

Ort: Montfortplatz / Rösslepark

### 2. Tony Oursler (USA): „Specular“, 2021

Format: Projektion mit Sound

Ort: Kleiner Gymnasiumhof

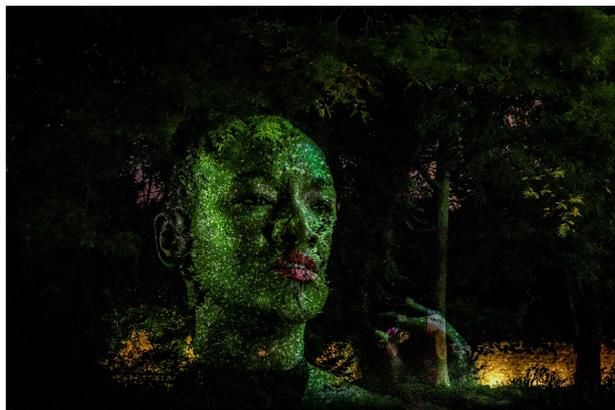
[www.tonyoursler.com](http://www.tonyoursler.com)

Tony Oursler, Pionier der amerikanischen Medienkunst, ist in den Fragen nach Fiktion und Realität, kollektiver Sinnsuche und individueller Verwirrung einer der versiertesten und bekanntesten Künstler seiner Generation. Mit den Arbeiten „Eclipse“ und „Specular“ präsentiert er zwei Arbeiten, die sich mit den Besonderheiten unseres Medienzeitalters auseinandersetzen.

### ECLIPSE

„Eclipse“ besteht aus einzelnen Videoprojektionen, die bei Dunkelheit übergroß auf Bäume projiziert zu einer beeindruckenden Installation geraten. Die verschiedenen Charaktere in den Filmen scheinen im Inneren bewegt, verängstigt, überfordert, versteinert, an der Gesellschaft und sich zweifelnd. Allein oder in Kombination mit anderen schwingen sie Reden, sprechen paranoid in Walkie Talkies, werden stroboskopisch in ihren Bewegungen beschleunigt, hauen mit einer Axt um sich, fallen in einen singenden Gleichklang – getrennt und vereint.

Das Zusammenspiel all dieser Charaktere wird durch bewegte Projektoren realisiert, die sich durch Fahren und Schwenken immer neue Plätze in den Baumkronen suchen, die zur Projektionsfläche für dieses absurde Theater werden.



Tony Oursler: „Eclipse“, 2019, Foto Thibaut Voisin

# LICHT STADT

## FELDKIRCH

Der Baum dient nicht nur als „Leinwand“, sondern Oursler bezieht ihn grundlegend in die Konzeption des Werks ein. Mystische Superkräfte verleihen den Bäumen die zunehmend erforschte kommunikative Fähigkeit von Pflanzen mit ihrer Umwelt. Der Organismus des Baums ist Lebensraum, Kühlung, Kohlenstoffbinder und Luftfilter. Gleichzeitig ist er identifikationsbildend für die Geschichte der Menschheit, Sinnbild des Lebens mit jährlich ablaufendem Zyklus, eine Verbindung von Erde und Himmel, etwas göttlich überhöhtes und tief verwurzelt. Durch sein Blattwerk scheint die Sonne bei einer Eklipse, einer Sonnenfinsternis, als Sichel auf den Boden: Die Sonne projiziert sich selbst unzählig in ihrer totalen oder partiellen Verdunklung durch die Filterung der Baumkrone. Etwas, das man mit dem bloßen Auge nicht sehen kann, macht der Baum sichtbar.

### SPECULAR

„**Specular**“ verengt die Thematik des Medienzeitalters auf ein Bild: das menschliche Auge in Nahaufnahme, während es auf einen Bildschirm schaut. Es spiegeln sich auf der glänzenden Oberfläche der Augen die Informationen, welche konsumiert werden. Auf drei Kugeln unterschiedlicher Dimension werden diese Videosequenzen der seit 1996 fortlaufenden Werkserie „*Obscura*“ gezeigt, die 2021 eigens für eine Ausstellung im Kunstraum Dornbirn entstanden.

Darin erforscht Oursler die kreative und zerstörerische Energie von Verschwörungstheorien, wie beispielsweise die Leugnung der Mondlandung, die Illuminati, 5G/COVID-19 Kausalität, Chemtrails und die Pseudowissenschaft der Iridologie (Irisdiagnostik) und Psychedelika. Diese Elemente werden durch buchstäbliche Reflexion in den Makroaufnahmen und verschiedene Spezialeffekte in die Augen der Betrachtenden eingearbeitet. Oursler zeigt eine paradoxe Position der Rezipientinnen und Rezipienten, die mehr an Modellen der Welt als an der Welt selbst interessiert zu sein scheinen.



Tony Oursler: „Specular“, 2021, Kunstraum Dornbirn, Foto Günter Richard Wett

# LICHT STADT

FELDKIRCH

### 3. OchoReSotto (AT): „Arkestra of Light – vague“, 2023

Format: Multimediale Installation (Projektion, Mapping, Sounddesign), ortsspezifische Produktion

Ort: Neustadt, Alte Dogana und Schattenburg

### 4. OchoReSotto (AT): „A.D.D.I.T.I.V.E.“, 2021/2023

Format: Multimediale Installation

Ort: Marktgasse

[www.ochoresotto.com](http://www.ochoresotto.com)

### ARKESTRA OF LIGHT - VAGUE

Das Grazer Trio OchoReSotto entwickelt mit „Arkestra of Light – vague“ ein neues, eigens für Feldkirch geschaffenes Projektionsmapping für eines der wichtigsten historischen Ensembles der Feldkircher Altstadt, die Alte Dogana und die Schattenburg. Die Bildfindungen changieren narrativ zwischen Abstraktion und Figuration und zerlegen in surrealen Bildern die gerade hergestellte Wahrnehmung wieder in Versatzstücke. Es entsteht eine visuell intensive Collage aus analogen und digitalen Bildern, aus Found Footage und Szenen aus der Green Box, die der Fassadenstruktur der alten Dogana angepasst werden. Die Frage nach der Konstruktion und dem objektiven Bewertungsmaßstab von Wirklichkeit wird in Verzerrungs-, Transformations- und Bearbeitungstechniken immer wieder untergraben, aufgelöst und im nächsten Bild neu gestellt.



OchoReSotto: „Arkestra of Light – Correspond in Pattern“, 2021, Lichtstadt Feldkirch, Foto Günter Richard Wett

# LICHT STADT

FELDKIRCH

## A.D.D.I.T.I.V.E

Sinnhaft und eindrücklich ergänzt wird „Arkestra of Light – vague“ durch die Installation „**A.D.D.I.T.I.V.E.**“ in der Feldkircher Marktgasse. Das besondere Zusammenspiel der abstrakten bildlichen Inhalte OchoReSottos mit dem räumlich füllenden, wandernden Klang Josef Gründerls schafft einen Ort der ganzheitlich körperlichen Erfahrung. Einem Kaleidoskop gleich entwirft das Kollektiv geometrische Muster, die auf Plexiglasplatten projiziert werden. Die Platten lassen Licht durch und reflektieren gleichzeitig, sie werfen die bunten Muster an die Fassaden und erweitern so den Raum. Wie wir diesen sich ständig verändernden Raum wahrnehmen, hängt immer von unserem Standpunkt ab, sowohl physisch als auch psychisch.

Im Brückenschlag zu „Arkestra of Light – vague“ lässt sich auch in „A.D.D.I.T.I.V.E.“ die vage oder addierende Sehgewohnheit mit der Frage versehen: Wie nehmen wir unsere Welt wahr und was ist der Unterschied zwischen Fiktion und Realität?



OchoReSotto: „A.D.D.I.T.I.V.E.“, 2021, Klanglicht Graz, Foto Alex Koch

# LICHT STADT

FELDKIRCH

## 5. Ruth Schnell und Martin Kusch (kondition pluriel) (AT): „Flood“, 2022/2023

Format: Multimediale Installation (Projektion, Sounddesign), ortsspezifische Produktion

Ort: Gymnasiumhof / Rückseite Montforthaus

An der rückseitigen Fassade des Montforthauses entsteht eine Collage von beeindruckenden Ausmaßen. Und auch hier geht es um einen Abgleich von Illusion und Wirklichkeit, die in poetischen Bildern eine katastrophale Bilanz der Gegenwart zieht.

Die österreichischen Medienkünstler:innen Rutsch Schnell und Martin Kusch (kondition pluriel) erarbeiten ihre visuelle Basis aus dem Textkonvolut der 1948 verabschiedeten „Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte“. Aus den Buchstaben und Wörtern schälen sich bewegte Bilder von Landschaften und Wasser, aber auch von den Konsequenzen des Raubbaus an der Erde und ihrem Klima. Markante Begriffe die den gegenwärtigen Zustand der Welt fassbar machen, werden ihrerseits wieder aus diesem visuellen Fundus sowie aus Licht und Schatten modelliert. Räumlich erweiternd wirkt der Ton. Der Sound ist eine eigens produzierte Collage aus Texten zur Thematik kombiniert mit atmosphärischen Klängen aus Natur und Technik.

Die Auseinandersetzung mit den Artikeln zu Freiheit, Gleichheit, Meinungsfreiheit, soziale Sicherheit, Bildungsrecht und Asylrecht sowie die Beschäftigung mit dem Klimawandel und damit einhergehenden Themen und Konsequenzen, wie beispielsweise Migration, steht im Vordergrund. Die Auswirkungen von Klimawandel und Umweltzerstörung sind mehr denn je und alltäglich spürbar. Sie drängen weltweit Menschen, insbesondere aus dem Globalen Süden, in zunehmend prekäre Lebensverhältnisse. Die ökologischen Herausforderungen der Gegenwart sind komplex. Sie weisen soziale und somit menschenrechtliche Komponenten auf – so ist zum Beispiel das Recht auf Zugang zu sauberem Wasser 2010 von der UN-Vollversammlung als Menschenrecht anerkannt worden.

Produziert wird das Mapping mithilfe eines selbstgeschriebenen Programms für generative Grafik, in dem 3D- und Text-Animationen, Naturaufnahmen und Aufnahmen zu den Themen Migration, Landschaft, Wasser etc. zu einem visuellen Erlebnis zusammengefügt werden.



Ruth Schnell und Martin Kusch: „Flood“, 2023, Lichtstadt Feldkirch, Foto Günter Richard Wett

# LICHT STADT

## FELDKIRCH

### 6. Thilo Frank (DE): „Vertical Skip“, 2009

Format: interaktive Lichtinstallation mit Sound

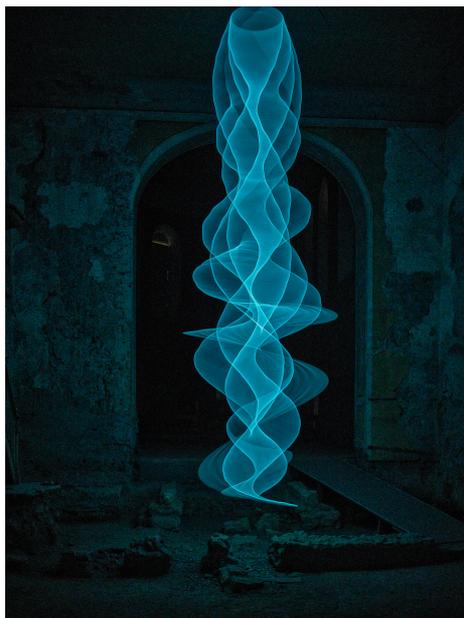
Partnerinstitution: Johanniterkirche Feldkirch (Innenraum)

[www.thilofrank.net](http://www.thilofrank.net)

Was aus einer einzelnen Linie entstehen kann, zeigt sich in der Johanniterkirche. Wie Besucher und Besucherinnen selbst Teil eines Kunstwerks werden, ebenfalls. Der deutsche Künstler Thilo Frank verbindet mit seiner Arbeit „**Vertical Skip**“ drei essenzielle Dinge: Objekt, Raum und Mensch.

„Vertical Skip“ ist eine zehn Meter hohe dynamische Skulptur, die im Innenraum der Johanniterkirche hängt. Die Elemente sind simpel, das Ergebnis umso beeindruckender: Ein Lichtseil, ein Elektromotor, Sensoren, ein Transformator und ein Geschwindigkeitsregler fügen sich zu „Vertical Skip“ zusammen. Dabei lässt der in München lebende Künstler ein leuchtendes LED-Seil von der Decke hängen. Treten Neugierige in den Raum, beginnt das Seil zu rotieren. Je mehr Menschen sich zusammenfinden, desto stärker die Drehungen. So vollenden erst die beobachtenden Personen die Installation Thilo Franks. Wie so oft in seinem künstlerischem Schaffen, steht auch hier der interaktive physikalische Dialog zwischen Werk und Betrachterinnen und Betrachter im Zentrum.

Aus dieser Interaktion entwickeln sich organische Strukturen und sich stetig erneuernde Formen im Raum. Das Zusammenspiel aus Licht und Bewegung führt zu einer Auseinandersetzung mit der eigenen Wahrnehmung. Das Werk von Thilo Frank wird bis zum 11. November 2023 in der Johanniterkirche zu sehen sein.



Thilo Frank: „Vertical Skip“, 2023, Foto Ursula Dünser

# LICHT STADT

## FELDKIRCH

### 7. François Morellet (FR): „Lamentable“, 2005

Format: Installation

Partnerinstitution: Dom St. Nikolaus (Innenraum)

### 8. François Morellet (FR): „Feroccoco Nr. 12“, 2002

Format: Lichtkunstobjekt

Partnerinstitution: Palais Liechtenstein, im Rahmen der Ausstellung „Die Ästhetik der Existenz“  
(Eintritt frei)

[www.francois-morellet.fr](http://www.francois-morellet.fr)

Die Werke sind Leihgaben aus der Sammlung Zumtobel

Der französische Künstler François Morellet (1926 – 2016) zählt zu den Pionieren der Lichtkunst. Seine Werke lassen sich der konkreten Kunst beziehungsweise der geometrischen Abstraktion zuordnen, wobei immer die Reduktion auf Formen und Farben im Vordergrund steht. Seit 1963 arbeitet Morellet mit Neonröhren, die er modular zu geometrischen Formen zusammensetzt. Kreise, Quadrate und einzelne Linien bestimmen sein künstlerisches Schaffen, wozu nicht nur Lichtkunst, sondern auch Malerei, Kinetische Kunst und Objektkunst gehören.

### LAMENTABLE

Das Werk „**Lamentable**“ stellt eine Dekonstruktion eines Kreises dar. Das hängende Objekt besteht aus roten Neonröhren, die je 2,50 Meter lang sind und als einzelne Linien im Raum auftauchen. Die insgesamt acht Elemente ergeben zusammengefügt einen Kreis, welcher einen Durchmesser von 6,50 Meter hätte. François Morellet spielt in seinem künstlerischen Schaffen mit geometrischen Formen. Bei „Lamentable“ entsteht ein Raster, das dem Betrachter und der Betrachterin die Möglichkeit bietet, verschiedene Perspektiven einzunehmen. Das dreidimensionale Objekt scheint sich je nach Betrachterstandpunkt immer wieder neu zu formen. Neben Formen spielen insbesondere Farben und deren Wirkung eine wichtige Rolle bei dieser Art der Konkreten Kunst. Das raumgreifende Objekt wird im Feldkircher Dom St. Nikolaus präsentiert.



François Morellet: „Lamentable“, 2005, Lichtstadt Feldkirch,  
Sammlung Zumtobel, Foto Günter Richard Wett

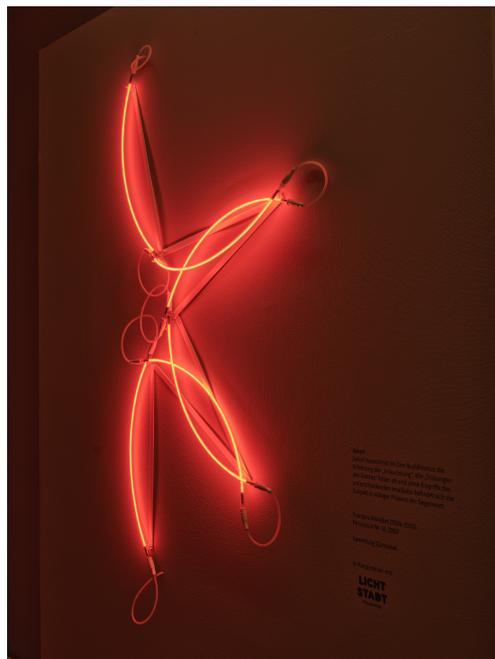
# LICHT STADT

FELDKIRCH

## FEROCOCCO NR. 12

François Morellet spielt in seiner Serie „**Ferococco**“ mit den einzelnen Elementen eines Kreises und setzt diese immer wieder neu zusammen. Der Kreis wird als geometrische Figur gesehen, der zudem viele Bedeutungsebenen enthält: Symbol für die Unendlichkeit, wirkt ruhig, harmonisch und in sich geschlossen.

Das Werk „Ferococo Nr. 12“ ist Teil der Ausstellung „Ästhetik der Existenz... das Leben, ein Kunstwerk“ im Palais Liechtenstein. Das Neonobjekt besteht aus einem Formraster aus sechs Elementen, die zusammengesetzt einen Kreis ergeben. Letztlich handelt es sich um Bruchstücke, die ein großes Ganzes ergeben – es entsteht eine neue Komposition aus einer bekannten Form. Die Kabel, die seine Neon-Arbeiten elektrifizieren, versteckt er nicht – im Gegenteil: er integriert sie als formbildende Elemente.



François Morellet: „Ferococco Nr. 12“, 2023, Lichtstadt Feldkirch,  
Sammlung Zumtobel, Foto Günter Richard Wett



- 1 **OchoReSotto: »Arkestra of Light - vague«**  
Neustadt, Alte Dogana und Schattenburg
- 2 **Tony Oursler: »Eclipse«**  
Montfortplatz / Rösslepark
- 3 **Ruth Schnell und Martin Kusch: »Flood«**  
Gymnasiumplatz / Rückseite Montforthaus
- 4 **Tony Oursler: »Specular«**  
Kleiner Gymnasiumhof
- 5 **Thilo Frank: »Vertical Skip«**  
Johanniterkirche (Innenraum)
- 6 **OchoReSotto: »A.D.D.I.T.I.V.E.«**  
Marktgasse
- 7 **François Morellet: »Feroocco Nr. 12«**  
Teil der Ausstellung »Die Ästhetik der Existenz«  
Palais Liechtenstein (Innenraum)
- Alternative Energien machen Schule**  
in Kooperation mit der HTL Rankweil  
Palais Liechtenstein (Innenraum)
- 8 **Lichterpfad**  
Ein Projekt mit Feldkircher Schulklassen  
Sparkassenplatz und Raiffeisenplatz
- 9 **François Morellet: »Lamentable«**  
Dom St. Nikolaus (Innenraum)
- AFTERLIGHT Lichtstadt Party by NIGHT INN**  
Freitag, 6. Oktober ab 22:00 Uhr  
Samstag, 7. Oktober ab 22:00 Uhr  
Altes Hallenbad

# LICHT STADT

FELDKIRCH

## Vermittlungsformate auf dem Festivalrundgang

### 1. „Lichterpfad“

Format: Leuchtobjekte von Schülerinnen und Schülern  
Ort: Sparkassenplatz und Raiffeisenplatz

In Kooperation mit Schulen und Bildungseinrichtungen aus Feldkirch, entstanden in der zweiten Hälfte des Schuljahres 2022/23 Leuchtobjekte aus upgecyclten Materialien, die im Rahmen der „Lichtstadt“ 2023 präsentiert werden.

Selbstständig machten sich die Schülerinnen und Schüler Gedanken zur Umsetzung: Welche Materialien sind wetterfest, welches Leuchtmittel bietet sich an, wie kann die Hängevorrichtung aussehen? Neben praktischen Arbeiten wurden im Unterricht zusätzlich Themen rund um Lichtkunst, Upcycling, Natur und Umwelt vermittelt.

Teilnehmende waren Schüler und Schülerinnen der 5b und 7b des Gymnasiums Schillerstraße Feldkirch sowie der 2A des Gymnasiums Feldkirch Rebberggasse.

### 2. Alternative Energien machen Schule

in Kooperation mit der HTL Rankweil  
Ort: Palais Liechtenstein (Innenraum)

Schülerinnen und Schüler der HTL Rankweil präsentieren in der ersten Etage des Palais Liechtenstein Projekte rund um das Thema „Alternative Energien machen Schule“.



„Lichterpfad“, 2023, Lichtstadt Feldkirch, Foto Günter Richard Wett

# **LICHT STADT**

**FELDKIRCH**

### **3. Workshops „Was bedeutet Licht?“** in Kooperation mit dem Palais Liechtenstein

Begleitend zur „Lichtstadt Feldkirch“ finden offene Workshops zum Thema „Was bedeutet Licht?“ mit Kunstvermittlerin Christa Bohle in Kooperation mit dem Palais Liechtenstein statt. Spielerisches Erkunden von Licht und das Wahrnehmen mit allen Sinnen stehen auf dem Programm. Während des zweistündigen Workshops haben Kinder zwischen sechs und zwölf Jahren die Möglichkeit, auf fantasievolle Weise das Thema Licht zu entdecken.

# **LICHT STADT**

**FELDKIRCH**

## **Der Verein Lichtstadt**

Der gemeinnützige Verein „Lichtstadt“ bezweckt die Sensibilisierung und Präsentation zeitgenössischer Kunst mit Schwerpunkt Licht als Kunstform im öffentlichen Raum, wobei die Besucher:innenansprache schwellenlos, da barriere- und kostenfrei, erfolgt. Sie richtet sich an ein sehr breites Publikum aller Altersklassen und gesellschaftlichen Schichten.

Hierfür sind zwei Formate entwickelt worden, deren Umsetzung die hauptsächliche Vereinstätigkeit darstellt: das biennale viertägige Lichtkunstfestival „Lichtstadt Feldkirch“ und das abwechselnd zum Festival stattfindende „Spotlight“. Austragungsort beider Veranstaltungen ist die Stadt Feldkirch in Vorarlberg, Österreich.

### **„Lichtstadt Feldkirch“**

Alle zwei Jahre lädt das Festival für Kunst mit Licht internationale Künstlerinnen und Künstler ein, Feldkirch in vielen Formen und Facetten zu bespielen. Die historische Altstadt ist nicht nur eine spektakuläre Kulisse für die vier Festivalabende im Oktober. Die Orte sind vor allem Ausgangspunkt und Impulsgeber für den inhaltlichen und gestalterischen Rahmen des Lichtkunstfestivals.

Es entsteht ein barrierefreier Rundgang, der innerhalb weniger Gehminuten erfahrbar ist. Bei freiem Eintritt wird Lichtkunst einer breiten, heterogenen Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Das abenteuerliche Erleben lichtkünstlerischer Werke verbindet Menschen über alle Grenzen hinweg.

Die Programmgestaltung orientiert sich an den nationalen sowie internationalen Entwicklungen zeitgenössischer Kunst. Im jeweiligen künstlerischen Œuvre wird mediale oder methodische Vielfalt gesucht. Zwischen den Polen von Abstraktion und Gegenständlichkeit können in der jeweiligen Ausdrucksform faszinierende Projekte entstehen. Das gesamte Spektrum von Kunst mit Licht kann und soll Eingang in die Auswahl finden: Objekte, Skulpturen, Installationen, Filme, digitale und analoge Projektionen, passgenaue Mappings, Laserprojektionen und digitale Kunst.

### **„Spotlight“**

Versetzt zum viertägigen Event stellen wir bei „Spotlight“ alle zwei Jahre eine Künstlerin, einen Künstler oder eine Künstlergruppe in den Fokus. Im schnellen Kunst- und Kulturbetrieb sowie der stadtfüllenden Festivalorganisation wird eine Verlangsamung und Konzentration geschaffen, ein geschützter Rahmen für vielfältiges Arbeiten und Denken. Künstlerische Entwicklung kann ermöglicht und dadurch unterschiedliche thematische oder technisch innovative Schwerpunkte gesetzt werden.

„Spotlight“ 2024 findet vom 3. bis zum 19. Oktober im kommenden Jahr statt.

# LICHT STADT

FELDKIRCH

## Stimmen zur „Lichtstadt Feldkirch“ 2023

„Die Lichtstadt setzt die historische Feldkircher Altstadt auf einmalige Weise in Szene. Gleichzeitig macht sie deutlich, wie eng Kunst und Kultur mit dem modernen Feldkirch verbunden sind.“

**Wolfgang Matt**

**Bürgermeister der Stadt Feldkirch**



„Zumtobel kultiviert schon seit Jahrzehnten die Zusammenarbeit mit führenden Protagonisten der Architektur-, Design- und Kunstszene. Wir suchen dabei die Herausforderung, die Künstler zu unterstützen, das Unmögliche machbar zu machen – und dies bei dem ersten Lichtkunstfestival unserer Region zu tun, ist doppelt spannend.“

**Isabel Zumtobel**

**Head of Arts & Culture, Zumtobel Lighting**



„Jedes Jahr aufs Neue ist das Lichtkunstfestival in der historischen Stadt Feldkirch ein wahrer Augenschmaus. Dieses spektakuläre Highlight, das die Grenzen zwischen Kunst, Kultur und Realität in einem Lichtermeer verschwimmen lässt, muss man einmal mit seinen eigenen Augen gesehen haben. Wir sind stolz, ein Teil dieses außergewöhnlichen Ereignisses zu sein und freuen uns darauf, gemeinsam mit der Lichtstadt Feldkirch die Faszination der Kunst auch in Zukunft erstrahlen zu lassen.“

**Bianca Buchleitner-Scharf**

**Brand Management Typico**



„Die historische Altstadt von Feldkirch bietet nicht nur eine spektakuläre Kulisse für das Festival der Lichtkunst, sondern ist auch der perfekte Ort, um unser Fohrenburger Bier zu genießen. Ich freue mich sehr, als Partner der Lichtstadt Feldkirch mit dabei zu sein.“

**Das Fohrenburger Einhorn und sein Team**



„Die Lichtstadt Feldkirch lässt nicht nur die Augen der Besucher:innen erleuchten, sondern auch einige Gebäude und Architekturen der Altstadt in einem neuen Licht erstrahlen. Gerne unterstützt das Porsche Zentrum Vorarlberg dieses Event und wir freuen uns sehr, als einer der Hauptsponsoren, bei dieser Veranstaltung dabei sein zu dürfen.“

**Rudi Lins**

**Inhaber, Geschäfts- und Vertriebsleitung Porsche Zentrum Vorarlberg**

**PORSCHE**

Porsche Zentrum  
Vorarlberg - Rudi Lins

„Die Lichtstadt setzt die historische Feldkircher Altstadt auf einmalige Weise in Szene. Gleichzeitig macht sie deutlich, wie eng Kunst und Kultur mit dem modernen Feldkirch verbunden sind.“

**Wolfgang Matt**

**Bürgermeister der Stadt Feldkirch**



„Wir freuen uns sehr, auch bei dieser Ausgabe mit unserem Hotel die Umsetzung der Lichtstadt zu unterstützen. Die Leuchtkraft dieses Events über die Grenzen hinaus fördert die Bekanntheit Feldkirchs und beleuchtet nicht nur die Stadt, sondern auch die Herzen und Gemüter aller Besucher.“

**Rene Gmeiner**

**Night Inn Hotel**



„Was Künstlerinnen und Künstler mit Licht schaffen, hat die Kraft jede und jeden im Inneren zu berühren. Der öffentliche Raum als alltäglicher Verhandlungsort wird dabei zur Bühne und die Geschichten und Gesichter der Stadt werden in ganz neuem Licht erlebbar.“

**Stefan Marte**

**Marte.Marte Architekten**



# LICHT STADT

FELDKIRCH

## Dank

Wir danken unseren Subventionsgeber:innen, Sponsor:innen, Partner:innen und Förder:innen für die vielfältige Unterstützung.



Föhrenburger



PORSCHE

Porsche Zentrum Vorarlberg - Rudi Lins



ZM3

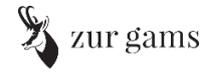


FLINT



M+G INGENIEURE





Achammer & Mennel Rechtsanwälte | Bäckerei Schertler | Café Zanona | Elektro Reisegger | illvy | Längle  
Glas-System | Lenz-Nenning | Louis Poulsen | Markus Stolz | Nachbaur Reisen | PROOX | Sto | illwerke vkw |  
Vermessungsbüro Bolter+Schösser